

»Dörflichen Frieden wieder herstellen«

Kreis Paderborn (WV). Der CDU-Kreisverband Paderborn hat die Landespartei aufgefordert, zum Thema Windkraft einige konkrete Punkte ins Wahlprogramm aufzunehmen. »Der soziale Frieden in unseren Dörfern ist gestört«, stellt CDU-Kreisvorsitzender Karl-Heinz Wange in einer Presseerklärung fest. »Da müssen wir als CDU jetzt massiv nachsetzen und den durch die Überbeanspruchung von Flächen und nicht kalkulierbare Abstände zur Wohnbebauung zerstrittenen dörflichen Frieden wieder herstellen«, so der Bundestagsabgeordnete. Es brauche eine verbindliche landesplanerische Abstandsregel für neue Windkraftanlagen nach der Kompromiss-Faustregel »7H« – die Entfernung zur Wohnbebauung beträgt danach mindestens die siebenfache Höhe der jeweiligen Anlage. Bereits im Dezember habe die CDU-Landtagsfraktion per Änderungsantrag klargestellt, dass es den Kommunen überlassen werden müsse, die Energiewende vor Ort umzusetzen und zu gestalten. »Deshalb brauchen wir landesweit einen regionalen Deckel«, schreibt Wange. Dieser solle den unterschiedlichen Flächenbedarf des anstehenden Windenergieausbaus in den Regierungsbezirken berücksichtigen. »Aus Sicht der Kommunen muss auf eine raumordnerische Festlegung für Windkraftnutzung gänzlich verzichtet werden. Die von der bisherigen rot-grünen Landesregierung im Landesentwicklungsplan ausgewiesene zweiprozentige Mindestfläche für Windvorranggebiete muss ersatzlos gestrichen werden«, fordert Wange.